



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes**
und **Fraktion (AfD)**

Zurück zu den Kernzielen der GAP: Ausufernde EU-Agrarsubventionen an Nichtlandwirte beenden

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein Konzept zu erstellen, das bei der Zuteilung von GAP-Mitteln (GAP = Gemeinsame Agrarpolitik) eine klare Priorisierung von aktiven Landwirten gegenüber nichtlandwirtschaftlichen Akteuren vornimmt.

Im Rahmen dieses Konzeptes soll zudem für Bayern ermittelt werden, wie Fördermittel der ersten und zweiten Säule verstärkt aktiven Landwirten zugeteilt werden können.

Begründung:

Die GAP hat sich von ihrem ursprünglichen Kernziel, der landwirtschaftlichen Bevölkerung eine angemessene Lebenshaltung zu sichern, zuletzt stark entfernt. Die derzeitigen Fördermechanismen der EU begünstigen einen immer stärker werdenden Verdrängungswettbewerb, bei dem landwirtschaftliche Interessen zunehmend in den Hintergrund treten. Längst profitieren neben zahlreichen selbsternannten Umwelt-Lobbyverbänden auch völlig landwirtschaftsferne Gruppierungen wie Golfplatzbetreiber oder Bahngesellschaften von den Agrarsubventionen.

Das hat selbst die EU erkannt, weshalb die Mitgliedstaaten aufgefordert sind, Regelungen zum aktiven Landwirt einzuführen. Bayern sollte sich innerhalb Deutschlands verstärkt in diesen Diskurs miteinbringen und bereits im Vorfeld ein Konzept erarbeiten, das derzeitigen Verteilungsungerechtigkeiten entgegenwirkt. Nur so wird es gelingen, der landwirtschaftlichen Bevölkerung in Bayern auch zukünftig eine angemessene Lebenshaltung zu ermöglichen.